

nach Italien hinunter ziehen, nicht wie sonst an der Spitze zahlreicher deutscher Heereshaufen, sondern mit wenigen auserlesenen Gefolge, wie es die Geschäfte des Friedens erheischten. Diesmal thaten sich die Thore der lombardischen Städte von selber auf. Gleich bei seinem Eintritt in Italien ward ihm von den Veronesern ein festlicher Empfang bereitet; die übrigen Städte wetteiferten miteinander, ihm ihre Ergebenheit zu bezeugen, und als er im nächsten Frühjahr von Pavia her nach Mailand kam, glich sein Weg einem Triumphzuge.

S. F. D. Abel.

### 121. Von des Kaisers Bart.

1. Am Schank zur goldnen Traube  
Da saßen im Monat Mai  
In blühender Rosenlaube  
Guter Gefellen drei.
2. Ein frischer Bursch war jeder,  
Der erst' am Gurt das Horn,  
Der zweit' am Hut die Feder,  
Der dritte mit Koller und Sporn.
3. Es trug in funkelnden Rannen  
Der Wirt den Wein auf den Tisch;  
Lustige Reden sie spannen  
Und fangen und tranken frisch.
4. Da war auch einer drunter,  
Der grüne Jägersmann,  
Bom Kaiser Rotbart munter  
Zu sprechen hub er an:
5. „Ich habe den Herrn gesehen  
Am Nebengestade des Rheins,  
Zur Messe wollt' er gehen  
Wohl in den Dom nach Mainz.
6. Das war ein Bild, der Alte,  
Fürwahr von Kaiserart:  
Bis auf die Brust ihm wallte  
Der lange, braune Bart.“
7. Ins Wort fiel ihm der zweite,  
Der mit dem Federhut: